

FRANZ VON ASSISI

**Gemeinschaftsstiftung
in der Treuhandschaft
der Missionszentrale der Franziskaner**

Wissen ist Macht - Unwissenheit ist Ohnmacht

Für viele Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch in Europa ist Lesen und Schreiben zu können keine Selbstverständlichkeit, es ist sogar häufig die Ausnahme, nicht die Regel. Zehntausende von armen Familien verlieren auch heute noch durch das rücksichtslose Ausnutzen ihrer Unkenntnis ihr letztes Hab und Gut.

In einer Welt, in der Computer zu unserem Alltag gehören, sollte für alle Menschen dieser Welt die Chance auf Bildung und Ausbildung geschaffen werden.

Vermittlung von Wissen ist ebenso notwendig wie das Verteilen von Saatgut, von Reis und Brot - daher haben die deutschsprachigen Provinzen des Franziskanerordens die Gemeinschaftsstiftung FRANZ VON ASSISI errichtet.

Sie wurde in die Treuhandschaft der Missionszentrale der Franziskaner in Bonn gegeben, die sich seit mehr als 30 Jahren um die Notleidenden in vielen Teilen der Welt kümmert.

Ihre Beteiligung

Ob Einzelperson, Institution oder Unternehmen, Sie können sich mit einem Mitstiftungsbetrag von 300 Euro - auch in Teilbeträgen möglich - an der Gemeinschaftsstiftung beteiligen. Aus den Erträgen der Mitstiftung sichern wir langfristig die Bildungsprogramme. So können wir für den Erfolg einer Werkstatt, eines Seminars oder einer Schule garantieren.

Und Sie erhalten regelmäßig Bericht darüber, wie, wo und womit wir Menschen unterstützen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Ich würde mich freuen, Sie dabei an unserer Seite zu wissen.

Ihr



P. Stephan Ottenbreit OFM,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gemeinschaftsstiftung FRANZ VON ASSISI



Investition in die Zukunft

Viele hundert unserer Brüder und Schwestern in der ganzen Welt arbeiten an dem wichtigsten Zukunftswerk in der einen Welt - dem Programm für die Beseitigung von Unwissenheit durch Alphabetisierungskampagnen für Erwachsene und Kinder, durch die Einrichtung von Schulen, Ausbildungsstätten oder die Heranbildung von Lehrern und Handwerksmeistern.

Ein Programm mit nachhaltigen Projekten, das die Stiftung sichern und finanzieren will durch die Erträge eines Kapitalstockes. Die Stiftung FRANZ VON ASSISI ist eine der ersten deutschen Gemeinschaftsstiftungen, getragen und gestärkt durch Ihre Stiftungsbeteiligung.

Projekte

Umfangreich ist inzwischen die Liste der Projekte unseres weltweiten Bildungs- und Ausbildungsprogrammes. Hier nun einige Beispiele. Sie stehen für viele:

Ausbildungskurse

In Mornam, einem kleinen Dorf im indischen Bundesstaat Tamil Nadu lernen 41 Jungen und Mädchen in sechsmonatigen Kursen zu schneidern oder mit der Schreibmaschine umzugehen. Auch in vielen anderen handwerklichen Fertigkeiten werden sie ausgebildet. Sie alle haben gute Chancen, in der Bekleidungsindustrie der Umgebung einen Arbeitsplatz zu bekommen. Diese Kurse dürfen nicht an Geldmangel scheitern.

Ausbildung in der Landwirtschaft

In dem Ort Molo in Kenia bildet Pater Tom Burke seit Jahren mit großem Erfolg Jungen und Mädchen in landwirtschaftlichen Berufen aus. Alle, die in der Landwirtschaftsschule des Paters lernten, wie man Böden bestellt, Vieh züchtet oder Plantagen anlegt, haben sich nach dem Schulbesuch eine sichere Existenz aufbauen können. Jetzt möchte Pater Tom die Schule mit Hilfe unserer Stiftung erweitern.

Computer als Freifahrtschein

Als "Freifahrtschein" in eine sichere Zukunft gilt in Ajacucho in Peru die Ausbildung am Computer. Dort haben Franziskaner ein technisches Zentrum eingerichtet, eine Lehrwerkstatt für 63 Jugendliche. Da die Ausbildung unvollkommen bliebe ohne Computerkenntnisse, will sich die Stiftung an der Anschaffung von zehn Computern und zwei Druckern beteiligen.

|
FRANZ
VON
ASSISI
|



Schirmherrschaft

Paulo Evaristo Arns war viele Jahre Erzbischof von São Paulo, der Industriestadt im Süden Brasiliens. Der aus einer deutschen Einwandererfamilie stammende Kardinal gehört dem Franziskanerorden an. Er hat die Unwissenheit der Armen und die daraus folgende Ausbeutung und Unterdrückung das schlimmste Übel des Jahrhunderts genannt.

In seiner Diözese hat er viele Einrichtungen zur Behebung des Bildungs- und Ausbildungsnotstandes geschaffen, oftmals die Mittel dafür selbst zusammengebettelt.

Sein Grundsatz: Erst wenn sich die Ausgebeuteten und Unterdrückten des an ihnen begangenen Unrechtes bewusst werden, gelangen sie zu jenem Selbstbewusstsein, das nötig ist, um sich gegen das Unrecht zur Wehr zu setzen.

Wegen seines mutigen Eintretens für die Rechte der Armen und Unterdrückten zeichnete Frankreichs Staatspräsident Mitterrand den Erzbischof mit dem Kommandeurskreuz der Ehrenlegion, der höchsten Auszeichnung Frankreichs, aus und nannte ihn "die Ehre Brasiliens". Der Hochkommissar der Vereinten Nationen für das Flüchtlingswesen verlieh ihm die Nansen-Medaille.

Kardinal Arns sagte "mit Freuden" ja, als wir ihn baten, Schirmherr unserer Stiftung zu werden.